



Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at <http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content>.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

AUS DIETERICHS DRACHENKÄMPFEN.

Einem vor hundert jahren gedruckten bruchstücke des gedichtes von Dieterichs drachenkämpfen, das von denen die sich um diese litteratur bekümmern in seinem verstecke bisher unbemerkt geblieben ist, will ich den geringen raum gönnen den seine wiederholung kostet.

Johann Friederich Christ kommt in dem seltsamen gemisch das er Villaticum genannt hat (Leipzig 1746) auch auf altdeutsche verskunst zu reden, und er redet davon allerhand wunderliches, wenn man wunderlich nennen darf was damals keiner bessern kenntnis widersprach und an die verkehrten einfälle bei weitem nicht reicht die sich neulich, nach einem jahrhundert, an den ältesten deutschen versbau gewagt haben. Christ giebt dabei (s. 232 ff.), e fragmento veteris membranae, quae in manibus est probe scripta, das folgende bruchstück, das nach seiner meinung aus dem heldenbuche (den Heroibus Volrami Escibacii) ist, von mir aber, obwohl ich die Pfälzer handschrift nicht vergleichen kann, unbedenklich als ein stück von Dieterichs drachenkämpfen bezeichnet wird, da die sehr abkürzende umarbeitung Kaspars von der Röhn (s. 146) mit diesen strophen sichtlich stimmt.

H.

. was wif.
 em berge lit.
 die vögelin storten.
 Das sie von den boumen flogen.
 Vnd gesanges gar vergazen.
 Vnd sich vff hohe festen zogen.
 Vnd do mit sange sassen.
 Von grunem laube waz ir tach.

5

6. festen verstehe ich nicht. vielleicht firste, montium cacumina, oder felse.

AUS DIETERICHS DRACHENKÄMPFEN. 309

Ob iergent rauch von swerten ging.
Der det in do kein ungemach. 10

In zorne sprach her hildebrant.
Were dem von berne min strit bekant.
Er mohte nun wol spoten.
Das ein einig sarrazin.
Sich hat so lange erweret min. 15

Vn ich in gantzen roten
Im hude kan gesigen an.
Ist daz niht ein wunder.
Ich muste in vngestrafet lan.
Ich weiz wol vnd befunder. 20

Daz sich nun wert ein einig man.
Ich muste biz an minen dot.
In vn manigen vngestrafet lan.
Sie liefen aber einander an.
Da wart ez baz dan e getan. 25

Die ringe sach man risen.
Von iren swerten daz geschach.
Daz vil der starken nyten brach.
Von stahel vnd von ysen.
Des heiden brunige muste lan. 30

Durch freisen allenthalben.
Kein meister daz geheilen kan.
Meissel noch die salben.
Enhorten nach sinen slegen niht.
Er sprach dir enhelfe danne der vi(nt.) 35

Kein leit mir nu von dir geschiht.

Ista in fronte membranae leguntur: haec a tergo manca

. . . n vff den dag getr(agen.)
. . ene nun Sorge si da hin.
. . ch si soltu den frauwen sagen.

Dirre werde helt vnstet fur mich.
Getwerg nu hebe von h(in)nen dich. 5
(und sa)ge den frauwen mere.
. . nge daz ich si genesen.

13. 21. lies min 35. gedruckt steht danuc
2. lies min 7. eiz] gedruckt steht erz. alle ergänzungen sind
von mir.

310 AUS DIETERICHS DRACHENKÄMPFEN.

(und h)heiz si hohes mudes wesen.
 (ver)gangen ist min swere.
 (und) daz sie ir valwen locke reit. 10
 (hind)er die oren strichen.
 (und) vf ir krentzelin sin bereit.
 (und) daz i maidelin blichen.
 . . lazen vnd ir wengelin rot.
 . . erhelt wun frideschilt. 15
 . . id nun sin vor den dot.
 Daz getwerck von dannen ging.
 Einen stig ez ane ving.
 (ze) einen holen steinen.
 (da s)az die kunige obe. 20
 (ge)kleidet mit keiserlichem lobe.
 (sie) und ir megede reine.
 (do) sie sahen daz getwerck.
 (sie) fragten iz der mere.
 (sie) ilten zu im vor den berg. 25
 (wiez) in dem walde were.
 (daz) getwerg mit zuhten sprach.
 . . . zur mit fride ein ander hat.
 (al iwe)r leid vnd ungemach.
 Daz antworte nit die kunigin. 30
 Ez were zit vnd m(öh)tes sin.

12. *es steht of* 13. 14. *vielleicht* und daz si ir mündel blichen niht
 lâzen 16. 25. *lies vür* 19. *lies* ze einem h. steine 20. *lies*
 küniginne 25. *es steht* iltem 28. *vielleicht* iezuo mit 30. *lies*
 des antw. im